

Reduzierung der Stelle - welche finanzielle Einbußen und langfristigen Konsequenzen?

Beitrag von „sers14“ vom 2. Januar 2015 23:25

Hallo allerseits,

bin neu hier im Forum und habe eine Frage an alle Lehrer als Rheinland-Pfalz:
Ich befinde mich nun im ersten Jahr nach dem Ref in einer vollen Stelle (Gymnasium). Diese ist eine Planstelle, worüber ich mich natürlich sehr freue!
Doch merke ich, dass mich der Beruf schon sehr in Beschlag nimmt und von daher mache ich mir schon lange Gedanken darüber, wie ich das Lehrer-Dasein familienfreundlicher gestalten kann. Mit meiner Frau habe ich auch mal angedacht, dass ich das Deputat reduziere und wir beide dann teilzeit arbeiten.

Nun wollte ich euch mal fragen, wer diesen Schritt bereits gegangen ist und wer mir auch die anderen Fragen beantworten kann:

Wie wird sich denn das Gehalt reduzieren? Kann man das grob über den Daumen abschätzen, dass z.B. eine 3/4-Stelle auch 3/4 des Gehalts bedeutet? Ist dann auch die Beihilfe in irgendeiner Weise gekürzt?

Gibt es Beschränkungen, wie man kürzen kann - z.B. wie viele Jahre man gearbeitet haben muss, um zu kürzen; welches ist die Mindeststundenanzahl; kann man trotzdem dann noch verbeamtet werden; welche Auswirkungen hat das auf die Pension später einmal (ja, ich weiß, dass ich noch jung bin und auch, dass man über die Rente/Pension heute wohl eh kaum was sagen kann).

Gibt es sonst irgendwelche Folgen, die man beachten oder zumindest überdenken sollte?

Vielen Dank euch schonmal!

Und noch ein frohes neues Jahr 2015 

Liebe Grüße,
sers14